

## Wehrer Musiker räumt Preise ab

**Der Nachwuchs Singer-Songwriter Paperhat entdeckte seine Leidenschaft mit fünf Jahren / Schüler will später von Musik leben.**



Gitarre in der einen, Auszeichnung in der anderen Hand: Julian Schönauer macht unter dem Namen Paperhat Musik. Foto: david rutschmann

WEHR. Zwei Preise sind es schon, der dritte ist in Sichtweite. Im vergangenen September veröffentlichte der Wehrer Musiker Julian Schönauer unter dem Künstlernamen Paperhat seinen ersten Tonträger "Kopfstand", mittlerweile kann sich der 16-Jährige vor professionellen Jurys behaupten. Im Mai erhielt er den "Youngstar Award" beim landesweiten Songwriting-Wettbewerb "Songs" der Popakademie Baden-Württemberg. Wochen zuvor wurde er in der Kategorie Singer-Songwriter beim Deutschmusik Song Contest, einem Online-Wettbewerb, ausgezeichnet.

Den Ursprung seines Künstlernamens trägt Julian Schönauer bei Konzerten seit jeher auf dem Kopf: Zu seinem ersten Auftritt schenkte ihm seine Patentante den markanten, gänzlich aus Papier gefertigten Hut. Das war 2014, beim Geburtstag eines Freundes der Familie vor einem kleinen Bekanntenkreis. "Er hat auf dem Dachboden seine alte Gitarre wiedergefunden und wollte an seinem Geburtstag etwas Spezielles machen. Also haben wir zu dritt etwas vorgespielt", erzählt der 16-Jährige. Dieser erste Auftritt sei rückblickend einer der prägendsten Momente für ihn gewesen. Das erste Mal Mikrofon, Verstärker, vor Publikum spielen, Applaus bekommen – das habe ihn nicht mehr losgelassen, sagt er.

### **Mit 14 Jahren auf der Bühne**

Die Leidenschaft für Musik begann schon, als er mit fünf Jahren eine Gitarre geschenkt bekam. Gitarre spielt er noch heute, auf seiner jetzigen ist in Druckbuchstaben das Wort "Du" zu lesen – der Name der ersten Single von Paperhat. Mit 14 schrieb er das Lied, bei einem Auftritt auf dem Enkendorfermarkt wurde es erstmals live präsentiert. "Beim Songschreiben inspiriert mich alles, was um mich herum passiert. Wenn mir etwas einfällt, schreibe ich es immer sofort auf dem Handy auf", sagt er. Jede freie Minute widme er sich der Musik. Seiner Pflichten im Schulalltag am Bad Säckinger Scheffelgymnasium ist sich der 16-Jährige bewusst. Trotzdem: "Das hier ist meine Freizeit. Ich komme nach Hause und mache Musik." Ein großzügiges Zimmer im Untergeschoss der Großmutter wurde zum Proberaum umfunktioniert.

Neben Schalldämmung an den Wänden, Verstärkern, Mikrofonen und Mischpulten ist das Zimmer auch mit

einer Couch, einem Röhrenfernseher und einer Nintendo-64-Spielekonsole eingerichtet. Die "Kopfstand"-Platte allerdings entstand nicht in dem Proberaum, sondern in Julian Schönauers Schlafzimmer. Dort hat er sich ein Heimstudio aufgebaut, in welchem er die fünf Songs der Platte aufnahm. "Bevor ich einen Song veröffentliche, muss er in meinen Ohren schon perfekt sein."

Die Musik, die er selbst gerne hört, fließe allerdings nicht in das eigene Liederschreiben ein. Das sei sein persönliches Ding, abseits von seinen Idolen Ed Sheeran und Cro, erläutert Julian Schönauer. Ebenfalls zur Eigenheit gemacht hat der Musiker den Einsatz einer Loop-Station. Dadurch können live eingespielte Instrumente und Gesang in Endlosschleife wiederholt und in den Musikverlauf eingearbeitet werden. Mit dieser Technik trat Schönauer auch beim Finale des "Songs"-Contests der Popakademie Baden-Württemberg auf. Die Jury hatte zwölf Finalisten eingeladen, ihre Lieder in Stuttgart vorzuspielen. Am Ende erwartete ihn der "Youngstar Award", die Jury hatte ihn als besten Nachwuchskünstler wahrgenommen. "Es ist krass zu sehen, dass Leute aus der professionellen Musikindustrie meine Musik gut finden. Das ist nochmal eine Bestätigung für mich."

### **Studioaufnahme dank Preis**

Der Preis ermöglicht ihm eine Studioaufnahme an der Popakademie sowie die Teilnahme an dem International Summercamp der Einrichtung. Der 16-Jährige sieht darin die Chance, sich weiterzuentwickeln. Voraussichtlich in einem Jahr wird er das Abitur am Bad Säckinger Scheffelgymnasium abschließen: "Mein Ziel ist es definitiv, von Musik leben zu können. Deshalb will ich auch an der Popakademie in Mannheim studieren."

Bei einem weiteren Musikwettbewerb ist Paperhat in der engeren Auswahl. Das Popbüro Stuttgart veranstaltet das Play Live Festival. Aus mehr als 100 Bewerbern wurden 16 Künstler und Bands dazu eingeladen, am 17. und 18. Juni im LKA Longhorn in Stuttgart der Öffentlichkeit ihr Repertoire vorzustellen. Vier Teilnehmer werden nach ihrem Live-Auftritt mit einem Förderpreis belohnt.

Trotz der überregionalen Konzerte soll für Julian Schönauer auch die Heimat nicht zu kurz kommen: Am 8. Juli wird er beim Badmattenfest in Bad Säckingen auftreten, die Enkendorfer Kulturscheune wird er am 9. September zum dritten Mal beehren. Darauf freut er sich besonders: "Die Kulturscheune hat eine schöne, intime Atmosphäre."

Weitere Infos zu Paperhat unter <http://www.paperhat.de> Tickets für das Konzert in der Kulturscheune gibt es unter [mehr.bz/paperhat](http://mehr.bz/paperhat)

Autor: David Rutschmann

---

| WEITERE ARTIKEL: WEHR |

## **Vereine tragen Kinderferienprogramm**

Die Wehrer Freizeitgestaltung in den Sommerferien wartet mit fast 40 Angeboten für Kinder und Jugendliche auf. **MEHR**

## **Öflingen gedenkt Heiligem**

Prozession für den Patron führt durch den Ort. **MEHR**

## **BZ Plus Aus der Brennet AG in Wehr soll künftig eine Stiftung werden**

Das ehemalige Textilunternehmen will sich im Juli neu orientieren. Der Markenname soll aber weiterhin erhalten bleiben. **MEHR**

